



Pomberger Rudolf

Geboren am 23. Oktober 1920 in Hall als Sohn des Rudolf Pomberger und der Maria, geborene Fuchs, Mils 59. Besuchte von 1926 bis 1932 die Milser Volksschule und kam dann in das Knabenerziehungsheim Jagdberg in Vorarlberg. 1935 und 36 arbeitete er in der Absamer Spinnfabrik. Von 1937 bis 39 war er in Ersingen bei Ulm bei einem Bauern. 1939 wurde er Installateurlehrling bei der Firma Bader in Seefeld. Dort trat er auch 1939 der SS bei. Im Februar 1940 rückte er zur SS-Polizei nach Fürstenfeldbruck in Bayern ein und kam mit der 6. Division nach Frankreich. Im April 1941 verheiratete er sich mit Erna, geborene Fange, sie wohnten in Bitterfeld-Greppin. Ende April kam er an die Front nach Russland und wurde dort bald am Arm verwundet. Er ging nicht ins Hinterland. Er starb am 27. August 1941 als SS-Oberschütze und Polizeianwärter um 12 Uhr mittags 2 km nördlich Dalekowa bei Leningrad und wurde dort beerdigt.